

Robert Wildhaber : mein Lebenslauf

Autor(en): **Wildhaber, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **79 (1983)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-117441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Robert Wildhaber

Mein Lebenslauf

Ich wurde geboren am 3. August 1902 im Salzhaus am Kirchenbach in Walenstadt. Meine Eltern waren Robert Wildhaber und Selina Wilhelm. Sie siedelten bald nachher nach St. Gallen über, wo mein Vater eine Buchdruckerei gründete, verbunden mit dem Druck einer Tageszeitung. Ich ging in St. Gallen in die Primarschule und in das Gymnasium und bestand dort die Matur. In den Ferien durfte ich meist nach Walenstadt zu meiner geliebten Tante am See gehen. Sie hatte ein herrliches altes Häuschen, in dem ich in der kleinen oberen Kammer auf dem Laubsack schlief; das Wasser musste man mit den schönen Kupferkesseln am Brunnen holen. In einem etwas verlotterten Häuschen gerade gegenüber von der Tante wohnte meine Grossmutter mütterlicherseits in einem kleinen Anbau. Sie hat wahrscheinlich ziemlich ärmlich gelebt in ihren alten Tagen, da ihr kaum mehr viel blieb, nachdem der grosse Gasthof, der ihr gehörte, ganz abbrannte. Wenn ich rasch zu ihr hineinging – was meine Tante nie besonders gern sah, – gab es bei ihr getrocknete Kürbiskerne; sie hatte einen kleinen Schneckenstand im Gütli oben, und ich sammelte manchmal für sie die grossen Weinbergschnecken. Es ist merkwürdig, wenn ich zurückdenke, aber man sprach zuhause nie von Mamas Familie, auch Mama selbst nicht; sie gehörte ganz zu uns.

Nach der Matur fing ich mit dem Studium der neusprachlichen Philologie an: Germanistik, Anglistik und Italienisch. Ich möchte mit grosser Dankbarkeit sagen, wie grosszügig mein Vater mich studieren liess. Neben meinem Studium in Basel durfte ich auch ein Semester in Zürich und Heidelberg verbringen; dazu kamen später noch Studienaufenthalte in London, Florenz und Perugia. Ich bestand das Examen für den Mittellehrer und schloss 1928 mit dem Dokorexamen ab, mit der Dissertation «Jakob Ruf, ein Zürcher Dramatiker des 16. Jahrhunderts».

Basel ist meine zweite, glückliche Heimat geworden. Ich habe mich von Anfang an in Basel wohl und zuhause gefühlt. Das kam zum grossen Teil daher, dass ich als Zofinger sofort einen grossen, guten Freundeskreis hatte; diese Freunde sind mir bis in mein Alter lieb geblieben. Und dann wurde für mich

natürlich entscheidend, dass ich 1932 eine gute Baslerin heiratete, so dass meine Bindung zu Basel immer fester wurde. Dazu beigetragen haben dann auch unsere beiden Kinder.

Meine erste Berufstätigkeit als Lehrer übte ich von 1929 bis 1931 am Lietzchen Landerziehungsheim in Gaienhofen am Untersee aus. Ich kam darauf als Englischlehrer an das Realgymnasium in Basel und 1930 an das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium, wo ich die Nachfolge von Samuel Flury antreten durfte. Eine gänzliche Neuorientierung meines Berufes setzte ein, als ich 1946 als Mitglied der Kommission des Museums für Völkerkunde und Leiter des Schweizerischen Museums für Volkskunde berufen wurde. Um diesen Pflichten nachzukommen, erwiesen sich immer grössere Entlastungen vom Schulunterricht als nötig. Mit grosser Dankbarkeit anerkenne ich, mit welchem Verständnis Erziehungsrat, Erziehungsdepartement und meine Schulbehörde mir in diesen Wünschen entgegenkamen. 1961 erfolgte die völlige Entlastung von den Schulverpflichtungen; das Schweizerische Museum für Volkskunde wurde nun recht eigentlich mein Museum. Es war für mich eine besondere Genugtuung, weil ich hier die Nachfolge meines verehrten Lehrers Eduard Hoffmann-Krayer antreten durfte. Ich war in der seltenen beglückenden Lage, dass sich Hobby und Beruf bei mir zusammenfanden. Es war auch die Zeit, wo ich Reisen in fast alle Länder von Europa antreten konnte; in vielen Fällen, vor allem in den Staaten von Osteuropa, waren sie mit der Anlegung von grösseren Sammlungen für das Museum verbunden. Es erfolgten auch offizielle Einladungen, so vom British Council für Vorträge an den Universitäten von Belfast und Edinburgh, von der American Association of Museums zum Besuch amerikanischer Museen; zu Symposien und Seminaren bei der Smithsonian Institution in Washington und bei der New York State Historical Association in Cooperstown. Wunderschöne Zeiten für meine Frau und mich waren meine dreimaligen Aufenthalte als visiting professor for folklore|ethnology in Bloomington|Indiana und Cooperstown|New York.

Meine Neigung zur Volkskunde, die sicherlich schon in meiner Jugend verankert sein musste und die durch Hoffmann-Krayer noch gestärkt und bestätigt wurde, zeigte sich auch äusserlich immer stärker. Ich wurde Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde und der Internationalen Gesellschaft für Ethnologie und Volks-

kunde. Während vielen Jahren besorgte ich die Redaktion des Schweizerischen Archivs für Volkskunde und die Herausgabe der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie.

Als ich im Februar 1968 pensioniert wurde, erlebte ich die Freude, Ehrendozent für Volkskunde an der Universität Basel zu werden. Es kamen auch die erfreulichen und interessanten Aufgaben hinzu, welche ich in zwei Kuratorien der Hamburger Stiftung F.V.S. übernehmen durfte.

Wenn ich auf mein Leben zurückschaue, so kann ich mit tiefer Dankbarkeit sagen, dass es schön und glücklich war. Hiefür habe ich zu danken meinen Eltern, meinem Bruder, meinen Freunden, meiner lieben Frau und meinen guten Kindern, den Schwiegerkindern und den Enkelkindern.

Korrespondierendes Mitglied

*der Anthropologischen Gesellschaft in Wien
des Vereins für Volkskunde in Wien*

Ehrenmitglied

*der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde,
der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde,
der Königlichen Gustav Adolf Akademie, Stockholm,
des Musée de la Vie wallonne in Liège,
der Ungarischen Ethnographischen Gesellschaft, Budapest.*

Verzeichnis der Veröffentlichungen von Robert Wildhaber

Von *Ernst J. Huber*

A. Bibliographische Arbeiten

1950

1. Bibliographie Internationale des Arts et Traditions Populaires – International Folklore Bibliography – Volkskundliche Bibliographie. Années 1942–1947 avec supplément d'années antérieures. Rédaction Paul Geiger et R.W. Basel, Krebs 1950.

2. Gesamtregister für die Bände 1–45 des Schweizerischen Archivs für Volkskunde, 1–38 der Schweizer Volkskunde, 33*–38* von Folklore Suisse. Im Auftrag des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von R.W. Basel, Krebs 1949/50. (= Beilage zum SAVk 46 [1950]).

1954

3. Internationale Volkskundliche Bibliographie – International Folklore Bibliography – Bibliographie Internationale des Arts et Traditions Populaires. Années 1948 et 1949 avec supplément d'années antérieures. Rédigé par R.W. Basel, Krebs 1954.

1955

4. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1950 und 1951. Basel, Krebs 1955.

1956

5. Bibliographie der wichtigsten volkskundlichen Arbeiten der Schweiz aus den Jahren 1945 bis Mitte 1955. Deutsches Jahrbuch für Volkskunde 2 (1956), 333–358.

1957

6. Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1937 und 1938. Unter Mitarbeit des Instituts für deutsche Volkskunde hrsg. von R.W. Berlin, Akademie-Verlag 1957. (= Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Volkskunde, Bd. 8).

1959

7. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1952 bis 1954. Basel, Krebs 1959.

1962

8. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1955 und 1956. Bonn, Rudolf Habelt 1962.

1963

9. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1957 und 1958. Bonn, Rudolf Habelt 1963.

1964

10. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1959 und 1960. Bonn, Rudolf Habelt 1964.

1965

11. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1961 und 1962. Bonn, Rudolf Habelt 1965.

1966

12. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1963 und 1964. Bonn, Rudolf Habelt 1966.

1969

13. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1965 und 1966. Bonn, Rudolf Habelt 1969.

1970

14. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1967 und 1968. Bonn, Rudolf Habelt 1970.

1972

15. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1969 und 1970. Bonn, Rudolf Habelt 1972.

1974

16. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1971 und 1972. Bonn, Rudolf Habelt 1974.

1977

17. Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1973 und 1974. Bonn, Rudolf Habelt 1977. (mit Rolf W. Brednich).

B. Redaktionelle Tätigkeit

18. Schweizerisches Archiv für Volkskunde (SAVk):

SAVk 46 (1950) und SAVk 47 (1951) (mit Paul Geiger)

SAVk 48 (1952) bis SAVk 78 (1982) (Alleinredaktor)

19. Schweizer Volkskunde. Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (SVk):

SVk 34 (1944) bis SVk 40 (1950) (mit Paul Geiger)

SVk 41 (1951) bis SVk 58 (1968) (Alleinredaktor)

SVk 59 (1969) bis SVk 69 (1979) (mit Theo Gantner und Hans Trümpy)

20. Josef Müller. Sagen aus Uri. Bd. 3. Hrsg. und mit Register zu allen drei Bänden versehen durch R.W. Basel, Krebs 1945. (= Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Bd. 28).

21. Festschrift Alfred Bühler. Hrsg. von Carl A. Schmitz und R.W. Basel, Schwabe 1965. (= Basler Beiträge zur Geographie und Ethnologie, Ethnologische Reihe, Bd. 2).

22. Masken und Maskenbrauchtum aus Ost- und Südosteuropa. Hrsg. von R.W. Basel, Krebs 1968. (= Sonderausgabe von SAVk 63 [1967], 127-239 und SAVk 64 [1968], 1-28).

23. Volksüberlieferung. Festschrift für Kurt Ranke zur Vollendung des 60. Lebensjahres. Hrsg. von Fritz Harkort, Karel C. Peeters und R.W. Göttingen, Schwartz 1968.

24. Schweizer Volksmärchen. Hrsg. von R.W. und Leza Uffer. Düsseldorf/Köln, Diederichs 1971.
25. Alpes orientales VI. Acta sexti conventus de ethnographia alpium orientalium tractantis. Tusciae (Helvetia) ab 25. ad 28.V.1970. Redegit R.W. München, Trofenik 1972.

C. Abhandlungen und Reden¹

26. Jakob Ruf, ein Zürcher Dramatiker des 16. Jahrhunderts. Diss. Basel. St. Gallen, Wildhaber 1929.

1947

27. Übernamen aus Wallenstadt. SVk 37 (1947), 11-14.
28. Die Sage vom Westerkind. SVk 37 (1947), 102-107.

1948

29. Kästeilet auf der Klosterser Alp Sardasca. SVk 38 (1948), 12f.
30. Etwas über die Blaktenernte. SVk 38 (1948), 50-57.
31. Gerstenmörser, Gerstenstampfe, Gerstenwalze. SAVk 45 (1948), 177-208.

1949

32. Sandgewinnung im Prätigau. SVk 39 (1949), 1f.
33. Verwendung von Sensenblättern. SVk 39 (1949), 8f.; 44-46.
34. Heimvieh in Klosters-Aeuja. SVk 39 (1949), 40-44.

1950

35. Schneckenzucht und Schneckenspeise. SAVk 46 (1950), 119-184.
36. Vom Schafmist in Avers. SVk 40 (1950), 49-55.
37. Begräbnisschmuck in Avers. SVk 40 (1950), 69-72.

1951

38. Beispiele für «individuelle Triebkräfte» an Bauerngeräten. SVk 41 (1951), 55-59.
39. Vom Kartoffelbrot und vom Brotbacken in Münster (Goms). SVk 41 (1951), 76-83.
40. Bericht über den Internationalen Kongress für europäische und westliche Ethnologie in Stockholm, 26.-31. August 1951. SVk 41 (1951), 84-87.
41. Kirke und die Schweine. SAVk 47 (1951), 233-261. (= Festschrift für Karl Meuli).
42. Die volkscundliche Bibliographie. Laos 1 (1951), 202-204.

1952

43. Hinweise auf neuere Bücher und einige kritische Bemerkungen. SAVk 48 (1952), 99-125.

¹ Für Hinweise und Ergänzungen danke ich den Herren Proff. Dr. Luzius Wildhaber, Oberwil, und Dr. Rolf W. Brednich, Göttingen. Die über zweitausend Rezensionen sind nicht aufgenommen.

44. Bäuerlicher Lawinenschutz in Vergangenheit und Gegenwart. *Leben und Umwelt* 8 (1952), 97–102.

1953

45. Die Neuaufstellung des Schweizerischen Museums für Volkskunde in Basel. *SVk* 43 (1953), 35–64.

46. Liste der volkskundlichen, frühgeschichtlichen und geschichtlichen Museen und Sammlungen der Schweiz. *SVk* 43 (1953), 65–82.

47. Ein weiteres Bündel von Hinweisen auf volkskundliche Bücher aus den letzten Jahren. *SAVk* 49 (1953), 51–84.

48. Die Baumgans und der Gänsebaum. *Leben und Umwelt* 10 (1953), 53–57.

1954

49. Spiegelbilder und Nonnenspiegel. *SVk* 44 (1954), 1–6.

50. Bäuerliche Sägen. *SVk* 44 (1954), 30–34.

51. Über Bremsvorrichtungen. *SVk* 44. (1954), 63–68.

52. Erste Ergänzungsliste der volkskundlichen, frühgeschichtlichen und geschichtlichen Museen und Sammlungen der Schweiz. *SVk* 44 (1954), 86–88.

53. «Die Gänse beschlagen». In: *Homenaje a Fritz Krüger, Mendoza 1954*, t. 2, 339–356.

1955

54. Zwei neue Masken im Schweizerischen Museum für Volkskunde Basel. *SVk* 45 (1955), 7.

55. Bauertöpferei im Schweizerischen Museum für Volkskunde Basel. *SVk* 45 (1955), 81–87. (Auch als Ausstellungsführer der Ausstellung 1955 bis Ende März 1956).

56. Fastnacht und Holzmasken in Walenstadt, Schweiz. In: Leopold Schmidt, *Masken in Mitteleuropa*. Wien 1955, 191–200.

57. Bericht über die «Internationale Volkskundliche Bibliographie». *Laos* 3 (1955), 160–162.

58. Zwei kirchliche Bildthemen aus dem süddeutschen Raum um den Bodensee. *Schwäbische Heimat* 6 (1955), 162–168. (Sündenregister auf der Kuhhaut, Feiertags-Christus).

59. *Das Sündenregister auf der Kuhhaut*. Helsinki 1955. 36 S. (= FFC, Nr. 163).

1956

60. *Hinterglasmalerei*. *SVk* 46 (1956), 81–86. (Auch als Führer durch die Wechseiausstellung im Schweizerischen Museum für Volkskunde Basel, 15. November 1956 bis 31. Januar 1957).

61. Der «Feiertagschristus» als ikonographischer Ausdruck der Sonntagsheiligung. *Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte* 16 (1956), 1–34.

1957

62. Der Osterhase und andere Eierbringer. SAVk 53 (1957), 110-116.
63. Überblick über die Volkskunde in Jugoslawien. SAVk 53 (1957), 228-230.
64. 1000 Ostereier und Ostergebäcke aus ganz Europa. Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde Basel. Sonderausstellung 15. März bis 30. Juni 1957.
65. Vom Osterei und der Technik des Eierfärbens. Der Hochwächter 13 (1957), 62-75.
66. Landwirtschaftliche Museen in der Schweiz. Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 5 (1957), 151-154.
67. Beinbrecher an Kirche und Friedhof. Zeitschrift für Volkskunde 53 (1957), 118-126.

1958

68. Überblick über die Volkskunde in Polen. SAVk 54 (1958), 156-160.
69. Volkstümliche Weihnachtskrippen aus Europa. Sonderausstellung 1. Dezember 1958 bis 15. März 1959. Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel. (= Der Hochwächter 14 [1958], 335-340; 347-370).
70. Jugoslawische Volkskunst. Sonderausstellung vom 1. November 1958 bis 31. Januar 1959. Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel.
71. Das Bauernmuseum zu Wohlenschwil im Schweizerischen Kanton Aargau. Deutsche Kunst und Denkmalpflege 1958, H. 2, 131-133.
72. «Die Stunde ist da, aber der Mann nicht». Ein europäisches Sagenmotiv. Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde 9 (1958), 65-88.

1959

73. Magischer Haus- und Stallschutz. Ausstellung im Schweizerischen Museum für Volkskunde Basel, 1. Mai bis 15. September 1959.
74. Volkstümliche Weihnachtskrippen (mit Leopold Kretzenbacher). Bern, Haupt 1959. (= Hochwächterbücherei, Bd. 36.) (Weihnachtskrippen; Kinderspiel und Hirtengesang).
75. Weihnachtsbrauchtum in Europa. In: Weihnachtsbrauchtum in Europa. Sonderausstellung 9. Dezember 1959 bis 31. Januar 1960. Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel. Basel 1959, 4-8.
= Der Hochwächter 15 (1959), 352-356
= Walter Escher, Lily Weiser-Aall, R.W., Weihnachtszeit. Von Weihnachtsbäumen und Weihnachtsbräuchen, einst und jetzt. Bern, Haupt 1959, 6-10. (= Hochwächterbücherei, Bd. 43).
76. Der derzeitige Stand der Freilichtmuseen in Europa und USA. Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 1959, 47-59.

1960

77. Form und Verbreitung der Maske. SVk 50 (1960), 4-8.
= Masken der Schweiz und Europas. Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel. Basel 1960, 4-8.
78. Zur Problematik eines slovenischen Maskenattributs. SAVk 56 (1960), H. 1/2, 40-47. (= Sondernummer zur Feier des fünfhundertjährigen Bestehens der Universität Basel).
79. Zum Symbolgehalt und zur Ikonographie des Eies. Deutsches Jahrbuch für Volkskunde 6 (1960), 77-84.
80. Die europäische Verbreitung der Grenzzeugen. In: Folkeliv og kulturlevn. Studier tilegnet Kai Uldall, 14. September 1960. Kopenhagen 1960, 158-170.
81. Das Werden und die Aufgaben der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie. In: Humaniora, Essays honoring Archer Taylor. New York 1960, 219-228.

1961

82. Volkskultur in Graubünden. In: Volkskunde im Ostalpenraum. Vorträge auf der II. Internationalen Arbeitstagung der Freien Arbeitsgemeinschaft für Ostalpenvolkskunde in Graz 1959. Graz 1961, 105-122.
83. Polnische Volkskultur. Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel. Sonderausstellung 15. Januar bis 3. April 1961.
84. Laienmaler. Laienmaler von der Volkskunde her gesehen. Ausstellung im Gewerbemuseum Basel, 21. Oktober bis 23. Dezember 1961.
85. Der «Déserteur», ein Walliser Maler religiöser Volkskunst. Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde 12 (1961), 211-226.
86. Aufgaben der Volkskundemuseen. Museumskunde 1961, 106-111.

1962

87. Küchengeräte. SVk 52 (1962), 65-92.
= Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel. Sonderausstellung 15. Dezember 1962 bis 15. Mai 1963.
88. Josef Müllers «Sagen aus Uri» und ihre Stellung innerhalb der europäischen Sagenforschung. Kantonsbibliothek Uri, 9. Jahrgabe. Altdorf 1962, 9-16.

1963

89. Der «Déserteur», ein Walliser Maler religiöser Volkskunst. SVk 53 (1963), 49-62.
90. Diebsschreckfiguren und Türwächterbilder. Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 22 (1962, publ. 1963), 126-130.
91. Kopfbedeckungen aus Europa. Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel. Sonderausstellung 1. August 1963 bis 15. März 1964.

1964

92. Bibliographische Einführung in die amerikanische Volkskunde. SAVk 60 (1964), 164–218.
93. Kinderspielzeug. Sonderausstellung im Schweizerischen Museum für Volkskunde Basel, Dezember 1964 bis April 1965. (Vorwort und ausgewählte Bibliographie von R.W.; Einleitung von Hans Peter His).

1965

94. Lateinamerikanische Volkskunst. Objekte des Brauchtums. Führer durch das Schweizerische Museum für Volkskunde Basel. Sonderausstellung August 1965 bis März 1966. (Vorwort und Bibliographie von R.W).
95. A bibliographical introduction to American folklife. New York folklore Quarterly 21 (1965), 259–302.
96. Die internationale volkskundliche Bibliographie. Volkskunde 66 (1965), 94–103.
97. Formen der Besitzergreifung im Volksrecht, im Volksglauben und in der Volksdichtung. Narodno stvaralaštvo 4 (1965), 1228–1238. (= Sammelchriften für Ivan Grafenauer).

1966

98. Über Heimatmuseen. SVk 56 (1966), 57–61.
99. Hirtenkulturen in Europa. Führer durch das Schweizerische Museum für Volkskunde Basel. Sonderausstellung Mai 1966 bis Januar 1967.
100. Gebäckmodel. (Katalog.) Bern, Schweizerischer Bäcker und Konditorenmeister-Verband 1966. (Bibliographie von R.W.; 13 f).

1967

101. Schweizerische Volkskunst. Eine Ausstellung des Deutschen Kunstrates und der Stiftung «Pro Helvetia». München, Stadtmuseum, 7. Juli bis 13. August 1967; Nürnberg, Landesgewerbeanstalt, 1. September bis 15. Oktober 1967; Darmstadt, Mathildenhöhe, 13. Januar bis 3. März 1968.
102. Volkskunst in Europa (Geleitwort). In: Hans-Jürgen Hansen, Europas Volkskunst und die europäisch beeinflusste Volkskunst Amerikas. Oldenburg/Hamburg 1967, 6–8.
103. Gesichtsmasken. Bemerkungen zur Typologie und Verbreitung im europäischen Raum. In: Reihe «Volksleben», Bd. 18. Tübingen 1967, 283–292.
104. Das gute und das schlechte Gebet. Ein Beitrag zum Thema der Mahnbilder. In: Europäische Kulturverflechtungen im Bereich der volkstümlichen Überlieferungen. Festschrift Bruno Schier. Göttingen 1967, 63–72.

1968

105. Bildhafte Ausdrücke für Steilheit. In: Rechtsgeschichte und Volkskunde. Festschrift Josef Bielander. Brig 1968, 103–109.
106. Zur Begriffsbestimmung der Volkskunst. In: Volksüberlieferung. Festschrift Kurt Ranke (= Nr. 23). Göttingen 1968, 473–478.

107. Kurt Rankes wissenschaftliches Werk. In: Volksüberlieferung. Festschrift Kurt Ranke (= Nr. 23). Göttingen 1968. 543–607. (mit Fritz Harkort).

108. Schweizerische Volkskunst. In: Volkskunst aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ausstellung in der Kunsthalle Köln (veranstaltet vom Kunstgewerbemuseum), 9. November 1968 bis 6. Januar 1969, 21–24.

1969

109. The 'rope-wood' and its European distribution. In: Studies in Folk Life. Essays in honour of Iorwerth C. Peate. London 1969, 253–272.

110. Schweizer Volkskunst. Zusammenstellung und Einleitung R.W. Zürich, Pro Helvetia 1969. 72 S.

111. Swiss Folk Art. Organized by the Pro Helvetia Foundation. Introduction by R.W. Circulated by the Smithsonian Institution.

1970

112. Das bulgarische Freilichtmuseum in Etera. SAVk 66 (1970), 212–214.

113. Volkstümliche Auffassungen über den Wirbelwind in Europa. Ein Beitrag zur vergleichenden Volkskunde. Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien 100 (1970), 397–415.

114. Die Eierschalen in europäischem Glauben und Brauch. Acta ethnographica Academiae Scientiarum Hungaricae 19 (1970), 435–457.

115. Feiertagschristus. In: Lexikon der christlichen Ikonographie. Hrsg. von Engelbert Kirschbaum. Bd. 2, Sp. 20f.

116. Gutes und schlechtes Gebet. In: Lexikon der christlichen Ikonographie. Hrsg. von Engelbert Kirschbaum. Bd. 2, Sp. 82–84.

117. Spielzeug. In: René Creux, Volkskunst in der Schweiz. Paudex 1970. 314f.

1971

118. Swiss Folk Art. Composition and Introduction by R.W. Zürich, Pro Helvetia 1971.

119. Venetia Newall. An Egg at Easter. A folklore study. Foreword by R.W. London, Routledge & Kegan 1971.

1972

120. Der Weissdorn in vergleichendem Volksglauben. In: Festschrift Matthias Zender. Bonn 1972, 546–560.

121. Drei innerschweizerische Musterbücher für Andachtsbilder. In: Fakten und Analysen. Festgabe für Leopold Schmidt. Wien 1972. 443–453.

122. Folk Atlas Mapping. In: Folklore and Folklife, an Introduction. Ed. by Richard M. Dorson. Chicago 1972, 479–496.

1973

123. Keltische Beiträge zur vergleichenden Volkskunde. In: Dona Ethnologica. Festschrift Leopold Kretzenbacher. München 1973, 11–27.

124. Bäuerliche Bremsvorrichtungen an Wagen und Schlitten. In: Land Transport in Europe. Kopenhagen 1973, 488–513.

1974

125. Giuseppe Cocchiara als europäischer Volkskundler. In: *Demologia e folklore. Studi in memoria di Giuseppe Cocchiara*. Palermo 1974, 405–411.
126. Laudatio auf Alois Senti. In: *Europapreis für Volkskunst 1973 und 1974*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1974, 25–28.
127. Laudatio auf die Volksgesanggruppe des Dorfes Plana (Bulgarien). In: *Europapreis für Volkskunst 1973 und 1974*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1974, 45–51. (Text deutsch und bulgarisch.)

1975

128. Stimmwechsel und Ortsnamenänderung als Ausdruck einer wechselnden Gemütsstimmung. In: *Miscellanea Prof. Karel C. Peeters*. Antwerpen 1975, 752–760.
129. Zum Weiterleben zweier apokrypher Legenden. In: *Festschrift Nikolaus Grass*. Innsbruck 1975, Bd. 2, 219–237.
130. AaTh 958 «Der Hilferuf des Hirten». *Fabula* 16 (1975), 233–256.
131. Das Tier mit den goldenen Hörnern. In: *Alpes orientales VII*. München 1975, 93–123.
132. Laudatio auf das Ensemble «Căluşul» (Rumänien). In: *Europapreis für Volkskunst 1975*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1975, 21–26. (Text deutsch und rumänisch.)
133. Laudatio auf das Béla Bartók Ensemble (Ungarn). In: *Europapreis für Volkskunst 1975*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1975, 27–32. (Text deutsch und ungarisch.)

1976

134. *Beda Venerabilis and the snakes*. In: *Folklore today*. Festschrift Richard M. Dorson. Bloomington Ind. 1976, 497–506.
135. Laudatio auf das Volkskunstensemble «Liptovské Sliache» (Slowakei). In: *Europapreis für Volkskunst 1976*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1976, 5–11. (Text deutsch und slowakisch.)

1977

136. Laudatio auf die Volkskunstgruppe «Gronie» (Polen). In: *Europapreis für Volkskunst 1977*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1977, 7–14. (Text deutsch und polnisch.)

1978

137. Variation in Place-names, intonation and rhythm as an expression of varying frames of mind. In: *Varia Folklorica*. Ed. by Alan Dundes. The Hague 1978. 145–154.
138. Volkskunst in Polen. *Europäische Hefte* 4 (1978), H. 4, 60–69.
139. Laudatio auf das Volkskunstensemble des Kulturhauses «Liliana Dimitrova» in Bistrica/Bulgarien. In: *Europapreis für Volkskunst 1978*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1978, 7–15. (Text deutsch und bulgarisch.)

1979

140. Tierparadies und Tierhimmel. Zur Erinnerung an Gigiu. *Traditiones* 5/6 (1978/79), 369–375.

141. Vorindustrielle Geräte der Land- und Hauswirtschaft Graubündens. In: Hans Erb (Hrsg.), *Das Rätische Museum*. Chur 1979, 396–425.

142. Feiertagschristus. In *Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte*. München 1979, Bd. 7, 1002–1012.

143. Laudatio auf das Hajdu Tanzensemble der Bauarbeiter in Debrecen (Ungarn). In: *Europapreis für Volkskunst 1979*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1979, 7–14. (Text deutsch und ungarisch.)

1980

144. Der Europapreis für Volkskunst der Stiftung F.V.S. zu Hamburg. *Folklorismus Bulletin* 1980, Oktober, 15–17.

145. Laudatio auf das Volkskunstensemble «Mara» in Sighetul Marmatiei (Rumänien). In: *Europapreis für Volkskunst 1980*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1980, 7–16. (Text deutsch und rumänisch.)

146. Laudatio auf die Volkskunst-Gruppe der «Pontusgriechen in Athen» In: *Europapreis für Volkskunst 1980*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1980, 33–44. (Text deutsch und griechisch.)

1981

147. Animal portraits: a Folklore Study. *International Folklore Review* 1 (1981), 22–37.

148. Laudatio auf das Gesangs- und Tanzensemble der Technischen Universität in Warschau (Polen). In *Europapreis für Volkskunst 1981*. Hamburg, Stiftung F.V.S. 1981, 7–17. (Text deutsch und polnisch.)

1982

149. Über die Verfügbarkeit von Sagenmotiven, gezeigt am Beispiel des Altersverses. *Jahrbuch für Volksliedforschung* 27/28 (1982/83), 75–83. (=Festschrift für Lutz Röhrich zum 60. Geburtstag).

150. Ivan Balassa, Gyula Ortutay. *Ungarische Volkskunde*. Mit einer Einleitung von R.W. Budapest Corvina Kiado; München C.H. Beck 1982.

151. Beiträge zur Volkskunde Graubündens. Chur, Rätisches Museum 1982. (= Schriftenreihe des Rätischen Museums Chur, Nr. 26.) [Enthält die Nachdrucke der folgenden Aufsätze: 29, 32, 34, 36, 37 (ungekürzt); 30, 31, 33, 35, 38, 44, 51, 61, 67, 72, 80, 97, 105, 109, 124, 128, 129, 130, 137 (gekürzt und bearbeitet)].

1983

152. Laudatio auf das Volkskunstensemble Javornik in Brno. In: *Europapreis für Volkskunst 1982*. Hamburg, Stiftung F.V.S. [im Druck].

153. Der Altersvers des Wechselbalges und die übrigen Altersverse. Helsinki. (= FFC.) [im Druck].

D. Würdigungen und Nachrufe

154. Festschrift für Robert Wildhaber zum 70. Geburtstag am 3. August 1972. Hrsg. von Walter Escher, Theo Gantner und Hans Trümpy. Basel, Krebs 1973. 820 S. (= SAVk 68/69 [1972/73]).
155. Hans Trümpy. Zum Rücktritt Robert Wildhabers aus der Redaktion der «Schweizer Volkskunde». SVk 69 (1979), 85.
156. Hans Trümpy. Robert Wildhaber zum Gedenken. Ansprache an der Trauerfeier vom 20. Juli 1982. SVk 72 (1982), 74f.
157. Jacques Tagini. En mémoire de Robert Wildhaber (1902–1982). Folklore Suisse 72 (1982), 81.
158. Leopold Kretzenbacher. In memoriam Robert Wildhaber (3. August 1902–16. Juli 1982). Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 85 (1982), 307–310.
159. G. A. W.: Robert Wildhaber zum Gedenken. Basler Zeitung, Nr. 165 (19. Juli 1982).
160. (sda) Robert Wildhaber gestorben. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 164 (19. Juli 1982).
161. (Basel, sda) Volkskunde-«Vater» Wildhaber verschieden. Basler Volksblatt, Montag, 19. Juli 1982.
162. (Basel, sda) † Robert Wildhaber. Basellandschaftliche Zeitung, Montag, 19. Juli 1982.
163. (Totentafel) Dr. phil. Robert Wildhaber. uni nova. Mitteilungen aus der Universität Basel, hrsg. vom Rektorat. Basel 28 (Februar 1983), 19.
164. Gedenkfeier für Robert Wildhaber, Samstag, den 13. November 1982, 17.30 Uhr, Aula der Museen an der Augustinergasse, Basel. Worte des Gedenkens sprachen: Dr. Zmaga Kumer, Ljubljana; Prof. Dr. Rolf W. Brednich, Göttingen; Alois Senti, Flums/Köniz; Dr. Theo Gantner, Basel (nicht gedruckt).
165. Zmaga Kumer. Robert Wildhaber. 3. August 1902 – 16. Juli 1982. Zeitschrift für Volkskunde 79 (1983), 111–112.
166. Arnold Niederer. Robert Wildhaber (1902–1982). Ethnologia Europaea XIII,2 im (im Druck)